



Am 27.10.2010 lud der Landtagsabgeordnete Stefan Ludwig (DIE LINKE) zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Flugrouten in das Seniorentreff Wildau ein. Ludwig sprach über die Ausschusssitzung für Infrastruktur, die gemeinsam mit der Deutschen Flugsicherung im Beisein vom zuständigen Staatssekretär Bretschneider am 30.09.2010 stattfand. Er informierte die rund 40 interessierten Bürgerinnen und Bürger darüber, was es mit der Flugroutendiskussion wirklich auf sich hat. „Die Aussagen in Medien, dass der Staatssekretär die Flugroutenpolitik des Landes verteidigt hätte, stimmen nicht. Brandenburg kann keine Flugroutenpolitik machen. Es kann lediglich Vorschläge unterbreiten und die Fluglärnkommision besetzen. Das hat die Landesregierung getan. Es wird die größte Fluglärnkommision bundesweit sein. Alle Orte, die in einer Flughöhe bis 2000 Meter überflogen werden, werden in dieser Kommission vertreten sein“, sagte Ludwig den aus dem gesamten Nordkreis Angereisten. Die Deutsche Flugsicherung informierte dort über folgende Fakten: Erste Priorität bleibt die Flugsicherheit für eine Flugroutenplanung. Dann folgt der wirtschaftliche Bedarf, sowohl der des Flughafensbetreibers als auch der Airlines. Der Lärmschutz für alle Anrainer des Flughafens, sowie weitere Kriterien folgen erst danach. Die wirtschaftlichen Kriterien unterliegen dem grundgesetzlichen Eigentumsschutz und dürfen deshalb nur aus gesetzlich vorgeschriebenen Gründen eingeschränkt werden. Das bedeutet, die Flugrouten werden durch die Deutsche Flugsicherung (DFS) so geprüft, dass sie den vorgeschriebenen Sicherheitsbedingungen bei maximaler Auslastung des Start- und Landeverkehrs entsprechen - auch unabhängig davon, wie viel im Juni 2012 davon wirklich benötigt werden. Die Deutsche Flugsicherung leitet diese Vorschläge an das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherheit. Sie macht also Vorschläge und legt keine Flugrouten fest. Das immer wieder erwähnte Planfeststellungsverfahren und das Festlegen von Flugrouten haben wenig miteinander zu tun. Flugrouten werden in einem Planfeststellungsverfahren zwar erörtert, aber nicht festgelegt. Das geschieht allein durch das schon erwähnte Bundesaufsichtsamt für Flugsicherheit. Die Bundesbehörde wird die Vorschläge dann entscheiden. Wahrscheinlich fällt die Entscheidung erst im Mai 2012, welche dann im Bundesgesetzblatt bekannt gegeben wird. Allerdings könnte sie zukünftig bei Bedarf jederzeit geändert werden, wie in München auch zu beobachten war. „Dann erst wäre die Diskussion über die Flugrouten beendet. Eine schnelle Lösung wurde von der DFS nicht in Aussicht gestellt. Das heißt aber für uns in der Region, bis dahin vielfältig und zahlreich auf die gemeinsamen Interessen der Anrainer aufmerksam zu machen. Es gibt auch nicht mehr „die da“ und „die Nichtbetroffenen“, die Region ist komplett betroffen. Stehen wir also an der Seite des Anderen. So werde ich im Landtag agieren.“

Stefan Ludwig, MdL Brandenburg, DIE LINKE.